

B. SCHOTT'S SÖHNE
MAINZ.

Telegramme: Scotson

Mainz 14 Novbr 1890

Gehrtester Herr Wolf!

Ihren Brief der Firma an Sie kann ich nicht abgehen lassen ohne ein paar private Zeilen, obgleich ich nur sehr wenig Zeit habe. Aber ich muss Ihnen doch für Ihren lieben Brief vom 5. d. danken. Es freut mich sehr dass es Ihnen bei uns in Mainz gefallen hat & ich hoffe dass Sie Gelegen- heit finden Ihren Besuch in einer schöneren Jahreszeit zu wiederholen, wo wir Ihnen auch etwas bieten können.

Das Vertrauen welches Sie mir persönlich entgegenbringen wird meinerseits aufrichtig erwidert, und wie ich persönlich, lich hoffe, in der Zukunft durch einen schönen Erfolg ge- rechtfertigt. Für Alles was Sie in Ihrem Briefe über ~~Sie~~ unsere Beziehungen so freundlich gesagt haben, danke ich Ihnen & betrachte es als einen Beweis dass Sie mir meine Offenheit über so Mancherlei nicht übel genommen haben; hoffentlich gestatten Sie mir auch eine freie Äusserung meiner Ansichten für die Zukunft - ich werde es mir angelegen sein lassen nicht als „Reit Hanslich“ zu übel, sondern nur immer in der besten Absicht das Wort zu ergreifen.

Entschuldigen Sie

dass ich Ihnen heute den Entwurf unseres Vertrages
noch nicht mitschicke. Ich hatte noch keine Zeit das
Nöthige aufzusetzen & werde, wie ich beifügen muss, auch
in der allernächsten Zeit nicht dazu kommen. Ich musste
seither mehrfach verreisen, habe mit der Eröffnung
unseres Conventhauses viel Arbeit & wurde damit vor
Aufang December nicht bekommen.

Meine Frau dankt schönsten für Ihre Güte
& erwidert sie ebenso & ich schliesse mich ihr an

Ihr hochachtungsvoll ergebener
D. Strecker

